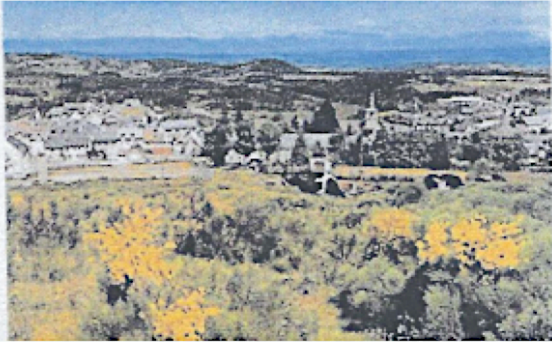


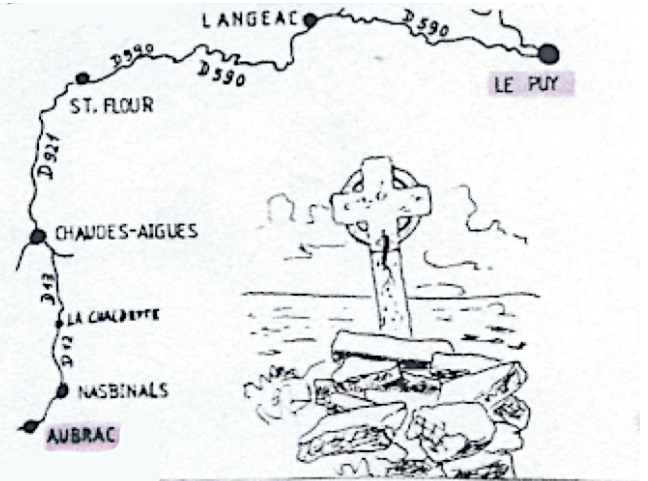
TAG 13 (22.5.2011)

Dreizehnte Etappe: Chanaleilles - Entraygues

- Gemeinsames Frühstück mit vier Franzosen zwei Männern und zwei Frauen, alle Pilger auf dem Jakobsweg, aber zu Fuß. Mein Ziel war heute das berühmte Conques, aber die Steigungen waren zu lange und zu hart, denn es ging rauf auf die Hochfläche des Aubrac (1.450 m) mit den Orten St.Alban u. LANGEACO 2590 Aumoni-Aubrac.



Blick auf Aumont-Aubrac



- Auf dem Aubrac erlebte ich eine „Transhumance“, einen Viehauftrieb oder Weidewechsel mit herrlich geschmückten Rindern, ein riesiges Volksfest, aber es hielt mich auf. Schließlich erreichte ich Nashinals mit einer wunderbaren romanischen Kirche aus dem 11. Jahrhundert. Es folgte die rauheste Ecke mit der Klosterburg und dem Hospital der Templer, die die Pilger beschützten. Es steht aber nur noch ein mächtiger Turm und die romanische Kirche.

Die Templer übernahmen im 12. Jh. den Schutz der Pilger nach Santiago de Compostela. Bereits im 12. Jahrhundert bauten sie auf dem Aubrac eine Klosterburg mit Hospital. Davon ist aber nur noch ein Turm sowie die romanische Kirche erhalten.

Berühmt ist auf dem Aubrac das Schäferessen „Aligot“, Kartoffeln mit Käse und Speck! Um den 25. Mai herum findet der Almauftrieb statt, verbunden mit einem farbenfrohen Volksfest, das oben beschriebene Fest mit Volksmengen aus den Städten. Fête de la Transhumance nennen es die Franzosen!

- Nach der Schinderei mit Bergen u. Gegenwind Belohnung: Lange Abfahrt ins Tal des Lot über St.Côme d'Olt, Espalion. Estaing (Giscard d'Estaing!), Entraygues und noch 30 km bis Conques, aber ich hatte genug. In Entraygues sauberer Campingplatz am Lot.

